

[zurück zum Artikel](#)

25.07.2016 14:37 UHR

## Evi ist erste zertifizierte "Faire Schule"

Neuruppin (mae) Die Evangelische Schule ist seit Dienstag offiziell Brandenburgs erste zertifizierte "Faire Schule". Die Idee zur Bewerbung wurde bei einem Treffen der Uganda-AG geboren, die für den Austausch mit der Partnerschule in Rubona verantwortlich ist.



Die Evangelische Schule Neuruppin, kurz Evi genannt, glänzt nicht nur als "Faire Schule". Zum Schuljahresende gaben die Chormitglieder des Kammerchores und des Chores Mirus vom Evi in der Klosterkirche ein Sommerkonzert.

© ECKHARD  
HANDKE

Diese wird seit fünf Jahren unterstützt - etwa bei der Aktion "Dein Tag für Afrika". Vom gesammelten Geld wurde bereits ein Haus für die Lehrer errichtet, in diesem Jahr wurde mit einer Unterkunft für die Mädchen begonnen. Seit Februar lernten zudem zwei Austauschschüler aus Uganda am Evi. Richard Mugisha und Tophias Ahreza wurden bei der Zeremonie im Café Tasca verabschiedet. Der Abschied fiel nicht leicht. Richard konnte kaum die Tränen unterdrücken. Sofort aber waren seine Gastfamilie und Mitschüler zur Stelle, um ihn zu trösten.

Die Uganda-AG war federführend auf dem Weg zum Zertifikat "Faire Schule". Unterstützt wurde sie neben den anderen Schülern, dem Förderverein und den Lehrern unter anderem von Julia Wasmuth, die als sogenannte Eine-Welt-Promotorin Schulen im Umgang mit dem Siegel berät. Ihre Erfahrungen mit dem Evi unterschieden sich durchaus von denen mit anderen Einrichtungen, sagte sie bei der Übergabe am Dienstag. "Wenn ich das Projekt woanders vorstelle, gibt es meist sofort Kommentare der Lehrer, die sagen, dass sie das jetzt nicht auch noch machen können." Beim Evi hingegen habe man ihr quasi die Tür eingerannt. Die Bewerbung der Schule war derart umfangreich, dass sie gekürzt werden musste. Denn in den drei Bereichen - dem fairen Handeln im Globalen, im schulischen Umfeld und beim Klima - ist das Evi schon seit Jahren aktiv.

So werden etwa im Schülercafé Tasca 13 fair gehandelte Produkte angeboten. Darüber hinaus wird auf recyceltes Papier gesetzt, und die Schüler erhalten viele Mitgestaltungsmöglichkeiten im Unterricht. Wasmuth tat sich bei der Übergabe aber schwer damit, einzelne Projekte besonders hervorzuheben. Denn insgesamt seien die Angebote sehr vielschichtig und müssten allesamt aufgezählt werden.

Der Titel "Faire Schule" ist befristet auf zwei Jahre, "als Anreiz, weiterzumachen", erklärte Julia Wasmuth. Vergeben wird er vom Berliner Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum (Epiz).

(zig)

© 2016 **MOZ.DE** MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG